

Bericht, 17.11.2010

© Franziska Schneider

MEDIENPÄDAGOGISCHE WOCHE 2010

Kunst- und Kulturerhalt der DDR

Peter Sodann – Werkzeugmacher, Schauspieler, Regisseur, Intendant und Spätbibliothekar, Nationalpreis- und Bundesverdienstkreuzträger, wegen „konterrevolutionärer Umtriebe“ in der DDR im Gefängnis und Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten – hat Millionen Bücher aus der DDR vor der Vernichtung bewahrt. Nach einem Hilferuf auf seiner Website ist ihm nun ein angemessener Raum für den Buchschatz in Staucha angeboten worden, aber noch keine Mittel für den Bibliotheksbetrieb.

Neben diesem Sachstandsbericht lieferte Sodann Anekdotisches, Lyrisches und kritisch Nachdenkliches am Rande des Podiums über Kultur- und Kulturerhalt der DDR im Rahmen der medienpädagogischen Woche zum Thema Medien und die Deutsche Einheit.



Peter Sodann, Sabine
Schiffer, Klaus Koch und
Simone Tippach-Schneider
im Gespräch im Großen
Saal der vhs Erlangen,
16.11.2010

Dr. Klaus Koch, der ehemalige Leiter des Studierendenclubs Moritzbastei in Leipzig, berichtete über seine Idee, noch im Dezember 1989 den Buschfunk Musikverlag zu gründen. Das Projekt hat sich nicht nur als kulturerhaltende Initiative für Musik und Musiker aus der DDR erwiesen, sondern auch als wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen. „Überholen ohne einzuholen“, heißt das erfolgreiche Spiel, welches Buschfunk nach der Wende herausgegeben hat und welches bis jetzt über 220 000 Ladentische ging.

Für das Kunstarchiv Beeskow war Dr. Simone Tippach-Schneider angereist, die mit viel persönlichem Einsatz dafür sorgt, dass Gemälde – vor allem aus öffentlichen Gebäuden der DDR – nicht nur nicht vernichtet, sondern auch restauriert und gezeigt werden. Da es sich bei der Burg Beeskow bisher nicht um eine ständige Ausstellung handelt, organisiert die Kultur- und Kunstwissenschaftlerin, die zum Thema Werbung in der DDR promoviert hat, Wanderausstellungen und stellt Werke in den Begleitkatalogen vor.

Alle drei Podiumsgäste berichteten vom starken Unterschied in der Rezeption aus Ost und West. Die aktuelle Politik wie auch die mediale Geteiltheit Deutschlands erschweren die gegenseitige Neugier. Mit einem kritischen Kommentar des westdeutschen Kabarettisten Volker Pispers (<http://www.youtube.com/watch?v=w20yFZApUQ>) wurde der offizielle Teil des Abends in der vhs Erlangen beendet, um die Gespräche noch in der Gaststätte Kulisse bis zum nächsten Morgen fortzusetzen – offensichtlich bewegt die Thematik mehr, als es sich in der Berichterstattung bisher widerspiegelt.

Weiterführende Links:

www.petersodann.de

www.buschfunk.com

www.kunstarchiv-beeskow.de